

Travel Report

GENERAL INFORMATION

What was your semester abroad like?

**I agree to the publication of the report and attached photos
(there are no third parties rights to these photos)**

**New outgoing students sometimes ask us for a way to
contact former outgoings. Are we allowed to pass on your
contact details in case of inquiries?**

**My stay (this information will not be displayed if the report
is published)**

Academic year 2022/2023

Start semester Herbst/Fall 2022/23

Duration in semesters 1

Study program at EUF BA Bildungswissenschaften

Subject 1 (only applicable to teacher training students) Englisch

Subject 2 (only applicable to teacher training students) Philosophie

Subject 3 (only applicable to teacher training students)

Host country United States

Host university Knox College

YOUR PERSONAL EXPERIENCE

**How did you prepare for the semester abroad? What should
be organized in advance?**

Das wichtigste, was im Voraus vorbereitet werden musste, war das F1-Visum. Wenn man vorher schon in den USA war, geht das einfach über die Website, hat man keins, muss man sich dafür anmelden. Dabei sollte man darauf achten, dass ein paar Kosten auf einen zukommen, wie z.B. für die Beantragung des Visums oder die Ausstellung des I20. Auch würde ich raten, den Flug frühzeitig zu buchen, wenn man etwas an Reisekosten sparen möchte.

Do you have any recommendations for environmentally friendly travel (if applicable)?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auf dem Campus anzukommen. Das College selber gibt das Angebot, einen an drei nahe gelegenen Flughäfen mit einem Shuttle abzuholen. Vor der Abreise wird einem ein Formular zugeschickt, auf dem man seinen Reiseweg angeben soll, damit das College weiß, wann man ankommt und mit welchen Mitteln. Sollte man sich nicht dafür entscheiden, einen der drei Flughäfen anzufliegen, kann man auch nur bis Chicago fliegen und dann mit dem Zug (Amtrak) etwa 3 Stunden bis nach Galesburg fahren, welcher der Ort ist auf dem der Campus ist. Der Bahnhof ist nicht weit weg vom Campus und wenn man nachfragt, gibt es auch die Möglichkeit von dort aus abgeholt zu werden.

Where did you live and how did you find your accommodation (self-organized/provided by host university, dormitory/private etc.)?

Der Campus ist ein on-resident campus, was bedeutet dass man vor Ort auf dem Campus wohnt und lebt. Es gibt verschiedene Wohnungsblöcke, an welche man von der Gastuni zugewiesen wird. Bei dem Portal zu der Bewerbung an Knox, wird nach Präferenzen gefragt wie man wohnen möchte, z.B. nur mit dem gleichen Geschlecht zusammen oder welche Eigenschaften man selbst hat, um dann gegebenenfalls einen passenden Zimmermitbewohner zu finden. Die verschiedenen Wohnheime sind nah bei einander und alle nah an den Gebäuden, wo der Unterricht stattfindet.

Did you participate in events for exchange students? How did you establish social contacts in other ways?

Die Universität bietet über den Sommer verschiedene Angebote an, um Informationen mitzuteilen und Fragen zu beantworten. Nachdem man das Formular zur Bewerbung abgeschickt hat, bekommt man Kontakt mit seinem Advisor, welches in unserem Fall der zuständige Dozent für das Flensburg-Knox Austauschprogramm war, sowie mit dem advisor für international students. Alle Ansprechpersonen, am Internationalen Center hier und an der Gastuniversität waren immer leicht zu erreichen und bereit Fragen zu beantworten oder sich auch online zu einem Videogespräch zu treffen. Für Kontakt mit Studenten vorher, gibt es eine Instagram Seite, wo die neuen Studenten Posts von sich selbst veröffentlichen, mit welchen man dadurch in Kontakt treten kann. Ebenso bekommt man die Namen und Emails von seinen Mitbewohner aus der jeweiligen Wohnung in der man lebt, wodurch man sich dann auch schon vor Ankunft miteinander verknüpfen kann.

How satisfied were you with the host university (facilities, staff etc.) and the course offer (workload etc.)?

Ich war mit dem Angebot der Gastuniversität sehr zufrieden. Die Ansprechpartner sowie Dozenten auf dem Campus waren zu jeder Zeit bereit zu helfen oder auf Emails zu antworten, auch wenn man diese noch später abends gesendet hat. Ebenso waren die Gebäude, sowie die Cafeteria immer sauber und wenn es warm war gekühlt oder bei kaltem Wetter gewärmt. Das College bietet zahlreiche Kurse an, von welchen man wählen kann. Neben den Kursen die man zur Anerkennung belegt, hat man auch die Möglichkeit andere Kurse zu belegen, wenn man einen interessant findet. Bei den Kursen hängt der Workload sehr davon ab, welche man sich aussucht, aber im Allgemeinen hat man immer Zeit, etwas mit Freunden zu unternehmen, sich an Clubs zu beteiligen oder Sport zu machen. Das College hat ein 3CP System, wo die Kurse von 0,5-1 CP ausgelegt sind. Man muss ein minimum von 2,5 CPs belegen, welches aber oft schon mit zwei bis drei Kursen abgedeckt ist. Wenn man schon ausreichend CPs belegt hat, hat man immer noch die Möglichkeit, einen Kurs als Audit zu belegen, falls man Interesse daran hat. Die endgültigen Kurse werden mit dem Advisor vor Beginn des Semesters abgesprochen und dann auch von diesem eingetragen, sodass man falls Fragen bestehen sich nochmal austauschen kann. Auch kann man noch in der ersten Woche der Vorlesungszeit Kurse ohne Probleme ändern, sollte es nötig sein.

Did you learn the local language? How important was the language for your stay?

Die Sprache, die man können muss war Englisch. Es ist sehr wichtig die Sprache gut bis sehr gut zu beherrschen, da der Unterricht auf Englisch stattfindet. Auch ist Englisch die verbindende Sprache auf dem Campus, da die nationalen aber auch internationalen Studenten vor allem auf Englisch kommunizieren. Perfekt muss es nicht sein, jedoch in einem Rahmen, dass man sich ohne große Probleme verständigen kann und auch mal schwierigere Texte lesen und verstehen kann.

What intercultural experiences/skills have marked your stay?

Der Campus fiel vor allem für seine Zahl der internationalen Studenten auf. Aber auch der Kontakt zu den amerikanischen Studenten war sehr groß, da man sich immer irgendwo auf dem Campus wieder gesehen hat. Dadurch, dass alle Studenten auf dem Campus leben, trifft man sich mehrmals am Tag und kam in kurze aber auch längere Gespräche, was sehr schön war, da man diese Art von Bekanntschaft hier auf dem Campus eher etwas anders und auf einer anderen Ebene hat. Auch der Umgang mit den Dozenten ist etwas anders, dort spricht sich jeder mit Vornamen an, was den Unterricht und auch die Kommunikation persönlicher gemacht hat.

Which perspectives on your host country/home country have changed - and why?

Ich bin mit einem sehr offenen Bild ohne viele Erwartungen nach Amerika gegangen. Für mich war diese Erfahrung vor allem um etwas neues zu erleben und mein Englisch in einem authentischen Setting zu benutzen und verbessern. Aus Flensburg bin ich gegangen und hatte zuerst Angst dass die USA überwältigend werden könnte, aber zu meiner positiven Überraschung war der Ort dort nicht größer als Flensburg, aber die Menschen dort sehr offen und lieb. Sei es die Angestellten in den Filialen oder die Menschen denen man auf der Straße begegnet ist, fast immer wurde man freundlich begrüßt.

How was your everyday life (leisure, shopping, transportation, inclusion etc.)?

Der Alltag war rund um den Stundenplan geplant. Je nachdem wann der Unterricht anfing, war man morgens noch im Fitness studio und danach beim Frühstück, bevor der erste Kurs anfing. Die Kurse fangen um 8 Uhr morgens an und der letzte Kurs endet um 15:50. Dazwischen war eigentlich immer Zeit, Mittag zu essen, oder nach dem letzten Kurs ein früheres Abend essen zu bekommen. Danach war immer genug Zeit, Hausaufgaben und Abgaben zu bearbeiten und danach an Club Aktivitäten und Sport teilzunehmen. Im Allgemeinen habe ich sehr viel Zeit mit den Freunden verbracht, die ich dort kennen gelernt habe, wodurch jeder Tag anders aber nicht langweilig gestaltet war. Auch wenn wir andere Unterrichtszeiten hatten, gab es immer jemandem, mit dem man lernen, essen, reden oder spazieren konnte um die Pausen zwischen Kursen und Lernen auszunutzen. An Wochenenden konnte man die freie Zeit vor allem dafür nutzen, mit den Bussen zu den größeren Einkaufsläden zu fahren oder in der Innenstadt im Bücherladen zu stöbern oder sich ins Café zu setzen und die alltäglichen Gespräche dort zu führen. Im Allgemeinen hat man Auf dem Campus aber auch außerhalb von diesem immer etwas, was man machen kann und für sich selbst entdecken kann, sodass es zwischen und nach dem Unterricht auf keinen Fall eintönig oder langweilig wird.

Do you have any recommendations for a sustainable stay abroad (projects, initiatives, everyday life)?

Auf dem Campus bewegt man sich vor allem zu Fuß, aber man hat auch die Möglichkeit, sich ein Fahrrad auszuleihen, wodurch man auch gut außerhalb vom Campus die Stadt mit den Einkaufsläden und Lebensmittelläden erreichen kann. Falls man sich kein Fahrrad leihst, kann man auch mit dem Bus in die Stadt fahren. Es fahren drei Buslinien zu Läden wie z.B. Walmart oder Target, die zu Fuß nur schwierig zu erreichen sind. Auch der Campus selbst engagiert sich durch verschiedene Clubs und Ideen an dem Thema Nachhaltigkeit. Es gibt z.B. den Students for Sustainability Club an dem sich Studierende sowie Dozenten engagieren und über Probleme und Ideen zur Nachhaltigkeit des Campus besprechen und Events organisieren, darauf aufmerksam zu machen. Der Sustainability Club führt auch einen Share Shop, wo Studenten alte Sachen, die sie nicht mehr brauchen, abgeben können, die dann von anderen Studenten benutzt werden können. Die Sachen reichen von Shirt und Hosen zu Lampen und Föhnen aber auch Schuhe, Jacken, Bettbezug und auch Decken. Hier lohnt es sich auf jeden Fall am Anfang des Semesters vorbei zu gucken, bevor man sich auf den Weg macht, etwas zu kaufen, was man vielleicht nicht mitnehmen konnte. Auch kann man selbst jeder Zeit eigene Sachen abgeben, die man nicht mehr braucht und noch im guten Zustand sind. Auch die Cafeteria versucht nachhaltig zu sein und bietet zum Beispiel vegetarische und oft auch vegane Alternativen für Mahlzeiten an und man kann sich eine Box kaufen, in die man Mahlzeiten mitnehmen kann, wenn man keine Zeit hat in der Cafeteria zu essen, aber man kann auch Obst oder Kekse mitnehmen, worüber sehr viele von den Mitarbeitern dankbar sind, da sie so nicht alles entsorgen müssen.

How did you manage financially? How much did you spend on visa (if applicable), travel, accommodation (per month), living expenses, leisure activities, other expenses (books etc.)?

Bei den Kosten kommen vor allem die für das Visum, sowie für das Zimmer und den Essensplan auf einen zu. Das Visum musste ich neu beantragen, welches ungefähr 160 Euro gekostet hat. Neben dem Visum muss man auch eine SEVIS Fee bezahlen, welche bei ungefähr 350 Dollar liegt. Neben den 300 Dollar enrollment fee für das College, liegen die weiteren Kosten (für Zimmer, Essensplan etc.) bei ungefähr 3,500, wobei man da aber auch die Erasmus Förderung bekommt, die die ungefähre Hälfte der Kosten deckt. Hat man diese aber erstmal bezahlt, hat man auf dem Campus so gut wie keine eigenen Ausgaben mehr, außer man geht mal in der Stadt essen oder einkaufen. Was an dieser Stelle zu erwähnen ist, ist dass der geplante Aufenthalt am Knox College für ungefähr 3 Monate (ca 11 Wochen) geplant ist, und damit nicht Auslandsbafig berechtigt ist, da dieses erst ab 12 Wochen zählt.

What was your best/worst experience? Is there anything else you would like to share?

Im Nachblick auf meinen Aufenthalt, kann ich mich nicht an irgendetwas schlechtes erinnern, was ich dort erlebt habe. Das einzige was man natürlich mit einrechnen muss, dass man ab und an mal Heimweh bekommt, vor allem wenn es schwierig wird mit dem Zeitunterschied zu telefonieren. Abgesehen davon aber, ist für mich persönlich der Knox Campus ein Ort gewesen, wo ich nur schöne Erinnerungen und Erfahrungen von mitgenommen habe. Zu diesen Erfahrungen zählen definitiv die gemeinsame Zeit mit den Freunden vom Campus und die Ausflüge, welche man zusammen unternommen hat, aber auch die ganz einfachen Momente wie jeden Tag zusammen zu essen und gemeinsam seine freie Zeit mit unterschiedlichsten Sachen zu gestalten. Egal ob man zusammen Sport gemacht hat, Proben für Aufführungen durchgegangen ist, Events geplant hat, oder sich mit Snacks in die Sonne gesetzt hat, alle diese Erinnerungen sind gleich schön und bereichernd und eine Zeit auf die ich auch noch später gerne zurückschauen werde.

Would you recommend a semester abroad at your host university? For what reasons?

Ich würde einen Aufenthalt am Knox College auf jeden Fall weiter empfehlen. Vor allem für die Studierende, die es nicht stört, in einem etwas kleinerem Ort zu studieren, werden sich am Knox College wohl fühlen. Allgemein kann man eine Community von Dozenten und Kommilitonen erwarten, die einen kennen lernen möchten, dort helfen wo sie können und vor allem auch Freude und Spaß am und im Unterricht sowie außerhalb verbreiten möchten. Ebenso gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, sich auszuprobieren und zu entfalten, sei es in Clubs, Teams oder der gleichen. Wenn man es also mag, neben dem täglichen Studium, alleine oder mit Freunden noch seine Zeit frei und aktiv in einem kleineren aber gemeinsamen Ort zu gestalten, findet diese Möglichkeiten definitiv am Knox College.

PHOTOS

In this section, you may upload some photos that represent your stay abroad. When selecting the photos, please bear in mind that the pictures will be visible online if you have given us the permission to publish your report.

Photo (1) file_646f2aea0fc4c-campus.jpg

Photo (2) file_646f2b09d4b44-library.jpg

Photo (3) file_646f2b122f403-cafe_.jpg

Photo (4) file_646f2b1b3aa9c-gym.jpg

Photo (5) file_646f2b23d935c-basketball_game.jpg

Photo (6) file_646f2b2c59037-i_fair.jpg

Here you have the possibility to enter descriptions/explanations for the photos

photo 1: Blick auf die Campusfläche photo 2: Die Bibliothek Auf dem Campus
photo 3: Gemeinsames Essen in der Cafeteria photo 4: Zusammentreffen im Fitnessstudio photo 5: Basketball Spiel zwischen dem Knox College und einem visiting College photo 6: Gemeinsames Foto auf der International Fair von uns beiden Austauschstudierenden aus Flensburg







